

Ö1 KLASSIK-TREFFPUNKT

Sa, **O2.**

Mai 2009

10.00 Uhr

Schloss Esterházy
Empiresaal

Haydn Trio Eisenstadt

Harald Kosik,
Klavier

Verena Stourzh,
Violine

Hannes Gradwohl,
Violoncello

Haide Tenner,
Moderation

J. FONTYN Lieber Joseph! (D2H)

J. EVERHARTZ Haydntrio (D2H)

Allegro moderato
Andante innocentemente
Presto assai

Allegro
Menuett
All'ongarese

zum D2H-Werk siehe ab Seite xxx



Live-Übertragung durch Ö1



DedicatedToHaydn

Anlässlich des 100. Todesjahres Joseph Haydns entstand im Jahre 1909 auf Initiative einer der damals führenden, französischen Musikzeitschriften - „Revue musicale mensuelle de la S.I.M.“ - ein Kompositionsprojekt der 6 führenden französischen Komponisten Maurice Ravel, Claude Debussy, P. Dukas, R. Hahn, Vincent d'Indy und Charles Widor. Der Grund: eine Hommage à Joseph Haydn. (Siehe auch Seite XXX)

„Meine Sprache versteht man durch die ganze Welt“ – basierend auf diesem wohl berühmtesten Zitat Joseph Haydns haben die Haydn Festspiele Eisenstadt die Idee von 1909 wieder aufgegriffen und unter der Projektleitung von Harald Kosik, dem Pianisten des Haydn Trio Eisenstadt, für das Gedenkjahr 2009 ein weltweites Kompositionsprojekt ins Leben gerufen: Das Projekt „D2H - DedicatedToHaydn“.

18 KomponistInnen aus aller Welt - 6 österreichische, 6 europäische und 6 KomponistInnen aus allen anderen Kontinenten widmeten dem großen Meister und Wegbereiter der Wiener Klassik ein Klaviertrio, ein Werk „DedicatedToHaydn“. Auftraggeber der Werke sind die Haydn Festspiele Eisenstadt.

Die 18 neuen Werke beziehen sich auf einen Aspekt aus dem Leben oder der Arbeit von Joseph Haydn. Auf ihre ganz unterschiedliche, nicht zuletzt auch kulturell geprägte Art und Weise gedenken die 18 ausgewählten KomponistInnen Joseph Haydns und widmen ihm ihr neues Werk.

Die Werkgruppe D2H ist zum einen eine Hommage an Joseph Haydn, der die Gattung Klaviertrio überaus geschätzt

hat. Nicht umsonst hat er 39 Klaviertrios komponiert und dadurch die Entwicklung dieser Gattung maßgeblich beeinflusst und vorangetrieben. Zum anderen stellen die 18 neuen Kompositionen von D2H ein besonderes Beispiel einer internationalen Zusammenarbeit und nicht zuletzt eine Erweiterung der Klaviertrio-Literatur dar.

Im Rahmen des *TRIOthlon*-Festivals werden alle 18 Werke über 11 Konzerte verteilt zu hören sein, aufgeführt vom Haydn Trio Eisenstadt, Artists in Residence. Einblick in die Arbeit der 18 teilnehmenden KomponistInnen des Projekts „DedicatedToHaydn“ dürfen wir uns beim *TRIOthlon* - Festival auch erwarten: alle 18 KomponistInnen sind vor Ort anwesend und erzählen in Interviews über ihre Arbeit und ihr Werk „DedicatedToHaydn“.



Jury Everhartz (Österreich)

Jury Everhartz (Österreich) wurde 1971 in Berlin geboren. Er arbeitet als Chor- und Ensembleleiter und ist als Kirchenmusiker tätig. Seit 1992 lebt er in Wien als Komponist, Organist, Dirigent und Sänger. 1998 gründete er mit Kristine Tornquist, die er 2003 heiratete, das Sirene Operntheater. Seither schreibt er hauptsächlich Musiktheater.

Projektstatement

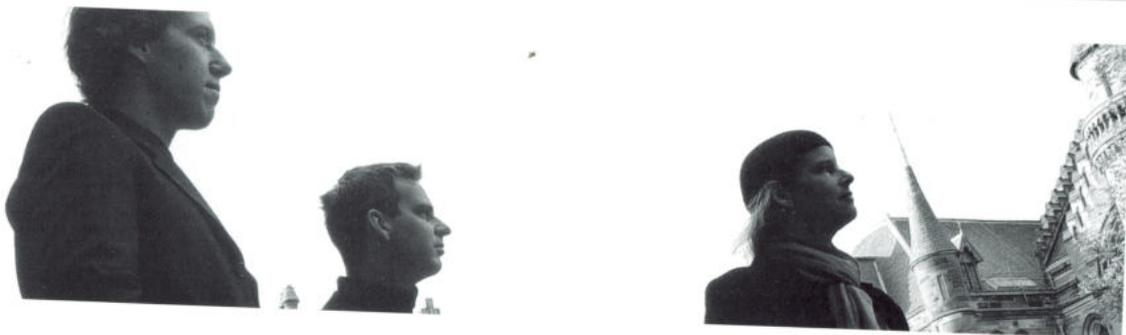
„Nicht nur Nietzsche staunte über die Verbindung von Genialität und einem guten Charakter. Eine erstaunliche Brücke, unter der die vielen Aporien des Phänomens Haydn Platz finden: die erste, daß er keines zu sein scheint, die zweite, daß er die Sprache dort verankert, wo sie sich auflöst, die dritte, daß er einen Finger darauf legt, daß wir uns wohl vor allem im Widerspruch auskennen. Bewundernswerte Heimat, man vergisst die unglaubliche Leistung unablässig virulenter Erfindungskraft, die sich aufs Neue verlegen kann, weil sie das Alte beherrscht. In nuce: Größe.“

Werkstatement

Haydntrio Eisenstadt

„Ein nur sehr kurzer Zustand. Vor Haydn ist viel Musik, oder zumindest das Verstehen davon, von vorne her offen, das eigenartige Wort „Vorimitation“ ist ja schon ein Verweis darauf. Nach Haydn und der vor allem immer stärker vom persönlichen Ausdruck bestimmten Musik öffnet sie sich eher nach hinten hin, je stärker das Bedürfnis nach dem Vermeiden einer nie persönlich geprägten „Auflösung“ wird. In der kurzen Mitte, und dort möchte ich Haydn verorten, zur Zeit dieser ganz und gar dramatischen Anlage von Musik, die sich nicht ewig fort spinnt wie das Barocke und auch nicht ins Offene geht wie die Wege der sich immer weiter radikalierenden Moderne, ist das so selbstverständlich, dass man eigentlich vergisst, wie wenig selbstverständlich das ist: Anfang und Ende. Thema und Kadenz. Jedenfalls war mir klar, dass ich dieses eigenartige Plateau nicht verlassen will. Die Erfindung einer Form ist ein bemerkenswert elitärer Luxus, analog dazu entsteht eine Welt, die ihrer Übersichtlichkeit halber eine Art von Zuhause ist, eine biographische Topologie. Die Sonatenhauptsatzform ist ja vielleicht mehr eine

Kompositionstechnik als ein zu füllendes formelles Schema. Sie gibt den Fluss der Erfindung vor, und auch deren Selbstbezüglichkeit und Selbstverortung. Bei dieser lebensbejahenden, schnellen und produktiven Einfachheit wollte ich in der Komposition meines Trios bleiben. Da hat der Mensch einen Kopf, ein Herz und zwei Füße. Die Füße sind zum Hauptteil des Stückes geworden, sozusagen zentripedal, sie tragen eines der bohrendsten und eindringlichsten Themen aus dem „Alla Ungarese“ des G-Dur-Trios von hier nach dort, während der Kopfsatz mit der Entschlussfreudigkeit eines Haydn'schen Sonatenhauptsatzthemas zu tun hat. Die Sicherheit und wegen seines schnell wechselnden Metrums seltsame Entscheidungsunfähigkeit war ein produktiver Kontrast dazu, das Thema stammt aus einem Kinderstück für Klavier, das ich seit meiner Jugend kenne, aber leider nicht mehr weiß, woher (ich glaube, aus einer Klavierschule aus der DDR). Der zweite Satz ist ein kurzes Innehalten, ein kurzer Gang durch ein Museum, gewissermaßen eine Musik hinter Glas, bevor dann das Eigentliche kommt: eine Musik im Geist des Joseph Haydn, ein verspäteter Kommentar, oder, sagen wir mal: eine Zugabe zu seinem Lebenswerk.“



Haydn Trio Eisenstadt

Das Haydn Trio Eisenstadt gehört zu den führenden Kammermusikensembles Österreichs. Eine rege Konzerttätigkeit sowie eine Vielzahl von CD-Einspielungen dokumentieren den hervorragenden Ruf des Trios, welches sich neben der intensiven Pflege und Aufarbeitung der Werke seines Namensgebers auch mit vielen anderen Projekten befasst. 1992 gegründet, spielt das Haydn Trio Eisenstadt seit 1998 in der heutigen Besetzung. Studien in der Kammermusikklasse der Wiener Musikhochschule bei Georg Ebert und Avedis Kouyoumdjian wurden durch die Teilnahme an Meisterkursen des Trio di Trieste ergänzt. 1994 erhielt das Ensemble von der renommierten Accademia Chigiana in Siena das Ehrendiplom für das „beste Klaviertrio“, was zur Aufnahme an die Scuola Internazionale di Musica da Camera del Trio di Trieste führte. Das Ensemble war zu Gast beim „Klangbogen Wien“, bei der

Haydn Biennale Vlaanderen in Belgien, bei den Musikfestspielen Sanssouci, den Brühler Schloßkonzerten, beim Beethovenfest Bonn, beim Haydn Festival in Japan und im prestigeträchtigen Konzertsaal des Puschkin-Museums in Moskau. Gemeinsam mit den schottischen Sängern Lorna Anderson (Sopran) und Jamie MacDougall (Tenor) spielte das Ensemble alle 429 Volksliedbearbeitungen von Joseph Haydn auf CD ein. Von zahlreichen Sponsoren gefördert, ist dies auch ein Editions-Projekt des Haydn Instituts Köln mit der Universität Glasgow. Die weltweit erste Gesamtaufnahme dieser Volksliedbearbeitungen umfasst 18 CDs. Zahlreiche weitere CDs liegen vor: Gesamteinspielungen der Klaviertrios von Haydn, Mozart, Beethoven und Schubert, zudem eine Aufnahme mit zeitgenössischen Werken zum Projekt „Bachmann vertont“. Für die 2006 veröffentlichten Mozart-Klaviertrios erhielt

das Ensemble die „Wiener Flötenuhr 2007“. Unter dem Titel ton.art.project existiert seit 2002 ein spartenübergreifendes Kunstprojekt des Trios, in dem Neue Musik auch in Verbindung mit Literatur oder bildender Kunst präsentiert wird. Anlässlich des 200. Todestages von Joseph Haydn initiierte das Haydn Trio Eisenstadt gemeinsam mit den Haydn Festspielen Eisenstadt das weltweite Kompositionsprojekt „D2H – DedicatedToHaydn“, das unter der Projektleitung von Harald Kosik stand. Als Kulturbotschafter der Heimatregion und der Musik Haydns, verbunden mit den ihm gewidmeten neuen Werken, konzertiert das Trio 2009 weltweit u.a. in Amsterdam (Concertgebouw), Paris (Louvre), London (Kings Place), Edinburgh, Basel, Mailand, Prag, Washington, in zahlreichen Konzerthäusern und bei Festivals in Deutschland und Österreich, sowie in Südamerika, Australien, Südafrika und China.